



HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST

Hildesheim/Holzminden/Göttingen

www.hawk.de

Engagieren Erhalten

Bauen Fühlen

Verstehen

Entwerfen

Aktivieren

Denken Handeln

Managen

Erleben Helfen

Unterstützen

Entwickeln Leben

Lernen Gestalten

Kommunizieren

Fördern

Gründen Betreuen

Entfalten

Prüfen

Designen Erfinden

Erforschen

Konstruieren

Erkennen

Verändern Vorangehen

Erweitern Konservieren

Restaurieren Weiterdenken

Begründen



Stärkenorientierte Zielarbeit mit Studierenden

Prof. Dr. Corinna Ehlers & Jessica Duda M.A.

Professionelle Profilbildung an der HAWK
Ankommen - Dranbleiben - Weiterkommen

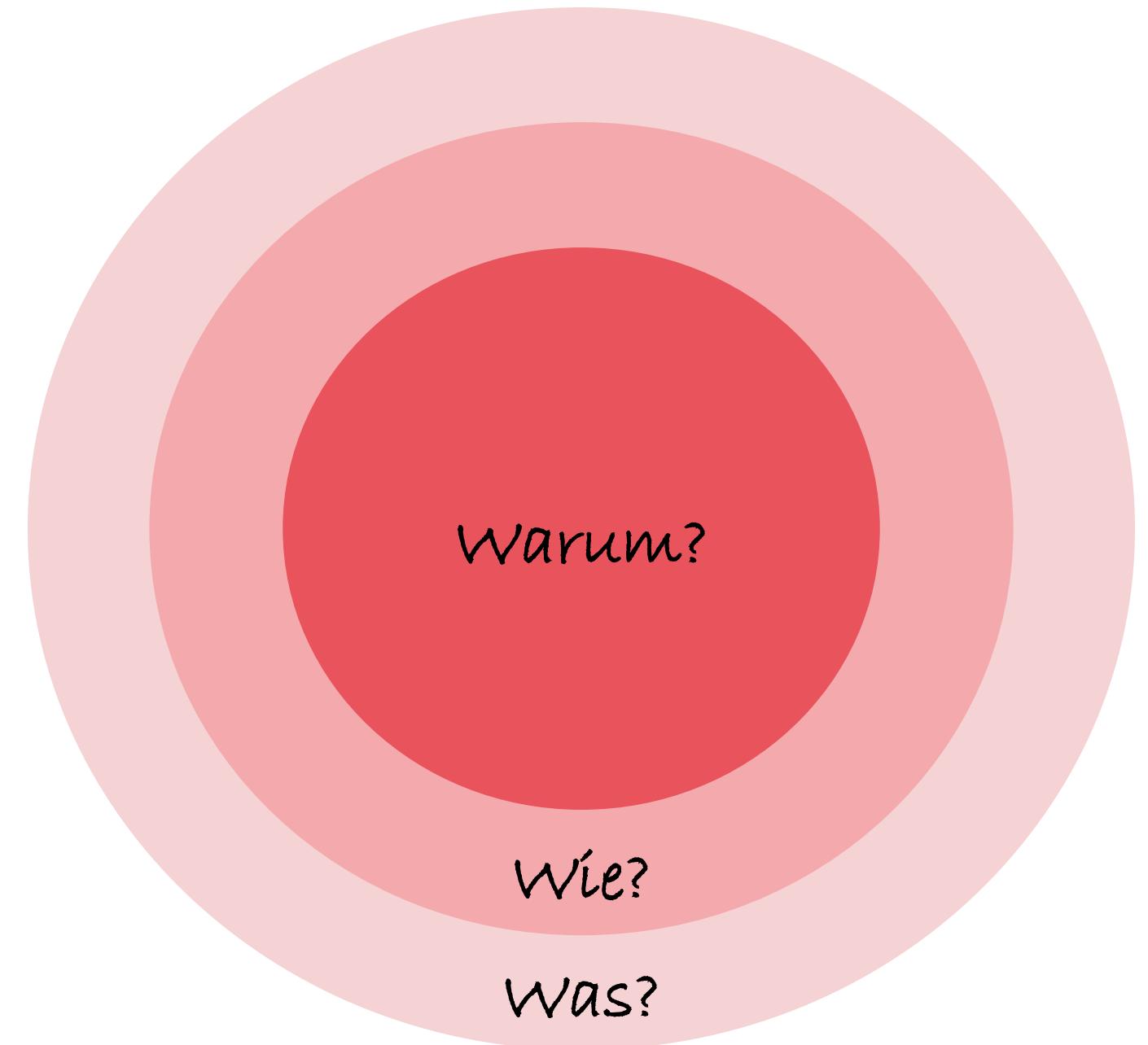
Warm up zur stärkenorientierten Zielarbeit:



Welches Buch liegt zur Zeit
auf Ihrem Schreibtisch
oder Nachttisch?



- 1 Einführung**
 - Theorien
 - Methoden
 - Projektmatrix
- 2 Testen**
 - Konzept der Stärkenorientierten Selbstentwicklung
 - Vorstellung Workspace und Workbook
- 3 Abschluss**
 - Reflexion und Transfer
 - Offene Fragen



Warum braucht es professionelle Profilbildung im Studium?

Überlegungen /Arbeitshypothesen:

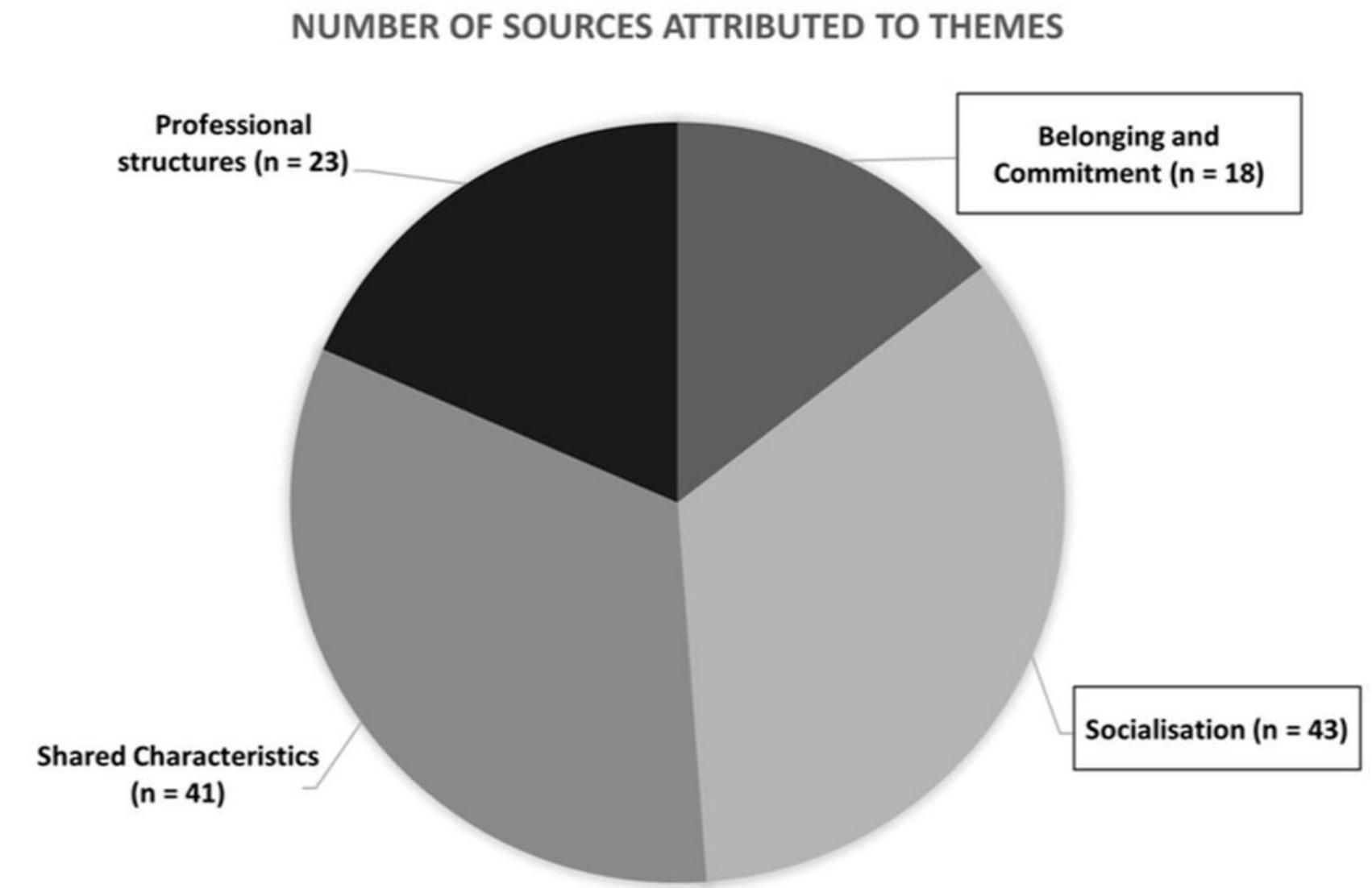
- Mix an qualifizierten und unqualifizierten Mitarbeiter:innen in Sozialen Organisationen → Anleitung und Führung durch Fachkräfte
- “prekäre Professionalität” (Alsago & Meyer 2024) → Profilbildung stärkt Selbstführung
- Profilbildung unterstützt die Rollenklärung → mehr Sicherheit

ABER: professionelle Profilbildung kann strukturelle Defizite und kollektive Deprofessionalisierung nicht beheben

Professionelle Identität

"Drawing on social identity theory, professional identity is a multidimensional concept that emerges from lifelong professional socialisation and development, which is manifested by social workers' **feelings of belonging and commitment to the profession and the shared professional characteristics** that they enact within the professional structures of social work."

Moorhead et al. (889-890), eigene Hervorhebungen



Quelle: Moorhead et al. (2025: 885)

Ansatz: Stärkenorientierung

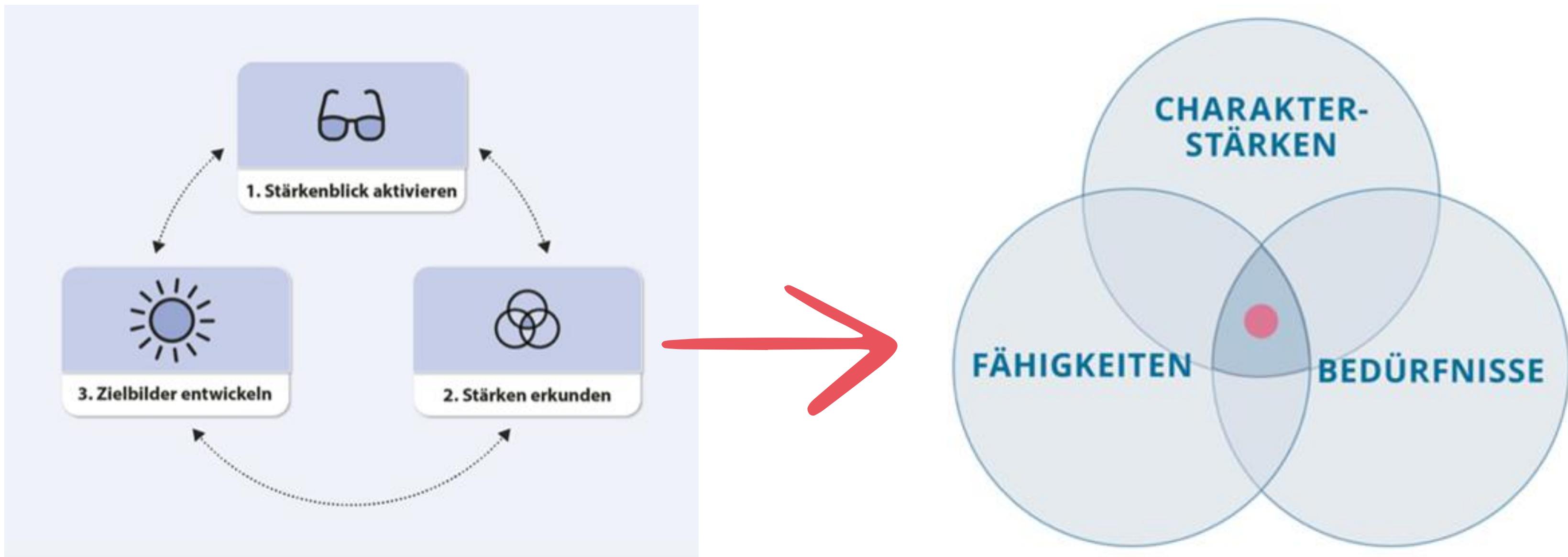


→ Arbeitsprinzipien für eine stärkenorientierte Selbstentwicklung

1. Jede:r Studierende:r hat Stärken
2. Herausforderungen als Chancen
3. Erfahrungen und Ziele einbeziehen
4. Studierende als Expert:innen ihres eigenen Lebens
5. Lebenswelt als Ressource
6. Selbstfürsorge von Lehrenden und Studierenden fördern



Stärkenarbeit: Signaturstärken und Stärkenspektrum



University of Applied Sciences and Arts

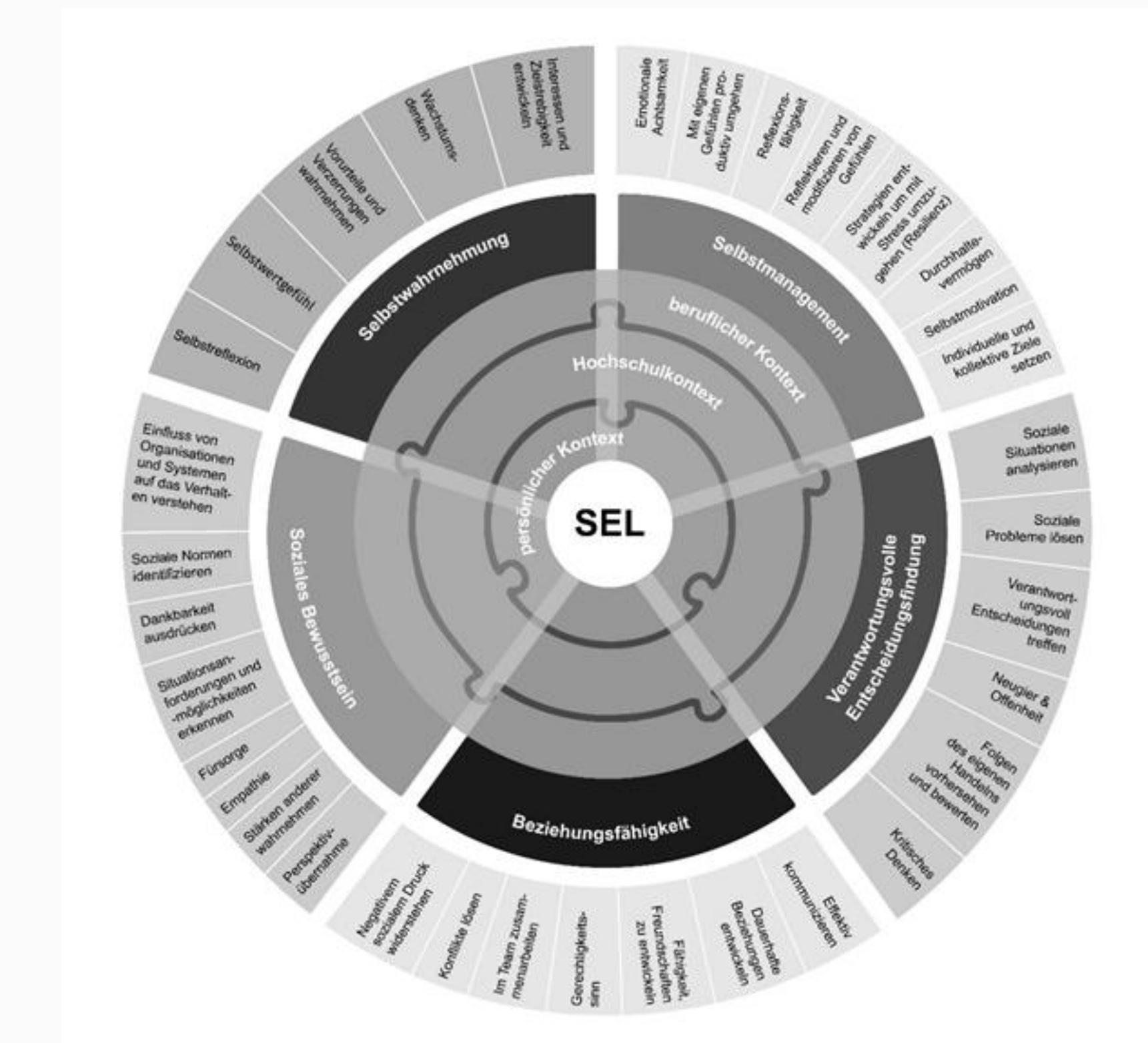
www.hawk.de

Theorie des Sozial-emotionales Lernens

5 Kernkompetenzbereiche sind von besonderer Bedeutung:

- Selbstwahrnehmung
- Selbstmanagement
- Verantwortungsvolle Entscheidungsfindung
- Beziehungsfähigkeiten
- Soziales Bewusstsein

= soziale und emotionale Kompetenzen



Self-Determination Theory: selbstbestimme Motivation



Autonomie

= Selbstorganisation des Studiums,
Selbstregulation der Gefühle und
des Verhaltens,
Wahlmöglichkeiten und
Entscheidungen ermöglichen
wann gelernt wird, Selbstreflexion



Eingebundenheit

= Verbindungen (ortsungebunden)
eingehen, Zugehörigkeit erleben,
Unterstützung (Peer-to-Peer),
Networking



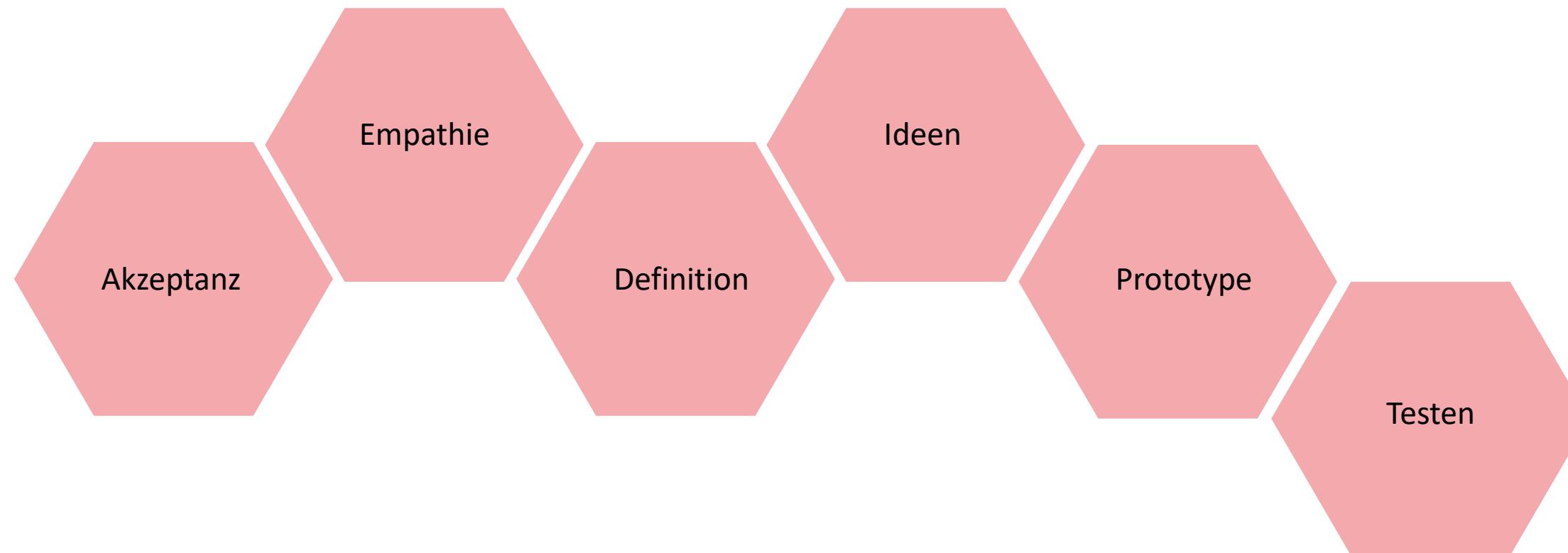
Kompetenz

= Herausforderungen, die machbar
aber nicht zu einfach erscheinen, sich
wirksam fühlen, eigene Stärken
erkunden, Stärkenprofil entwickeln

Methode: Designing Your Life



- Kreative Zielarbeit
- Nutzung des Design Thinking Process
- Handlungsorientierung
- Fokus auf Interaktion und Gruppenprozesse
- Mindset: Radikale Kollaboration, Reframing, Neugierde, Bewusstsein für den Prozess und Storytelling



University of Applied Sciences and Arts

Methode: Zürcher Ressourcen Modell

- Selbstmanagement-Strategien fördern
- Veränderungsmöglichkeiten betrachten
- Ressourcen-Priming
- Berücksichtigung kognitiver, emotiver und physiologischer Attribute
→ Integration in den Entwicklungsprozess
- Ressourcenorientierung

Verstand und Intuition in einem Boot!

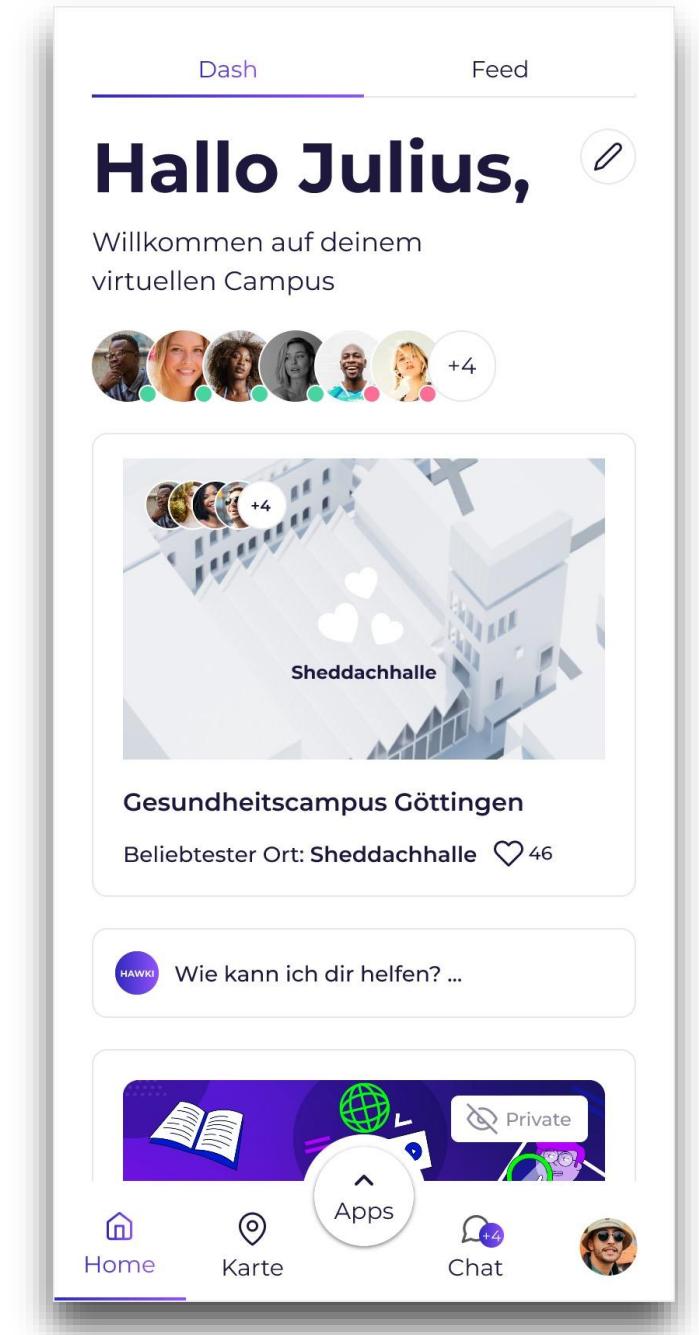
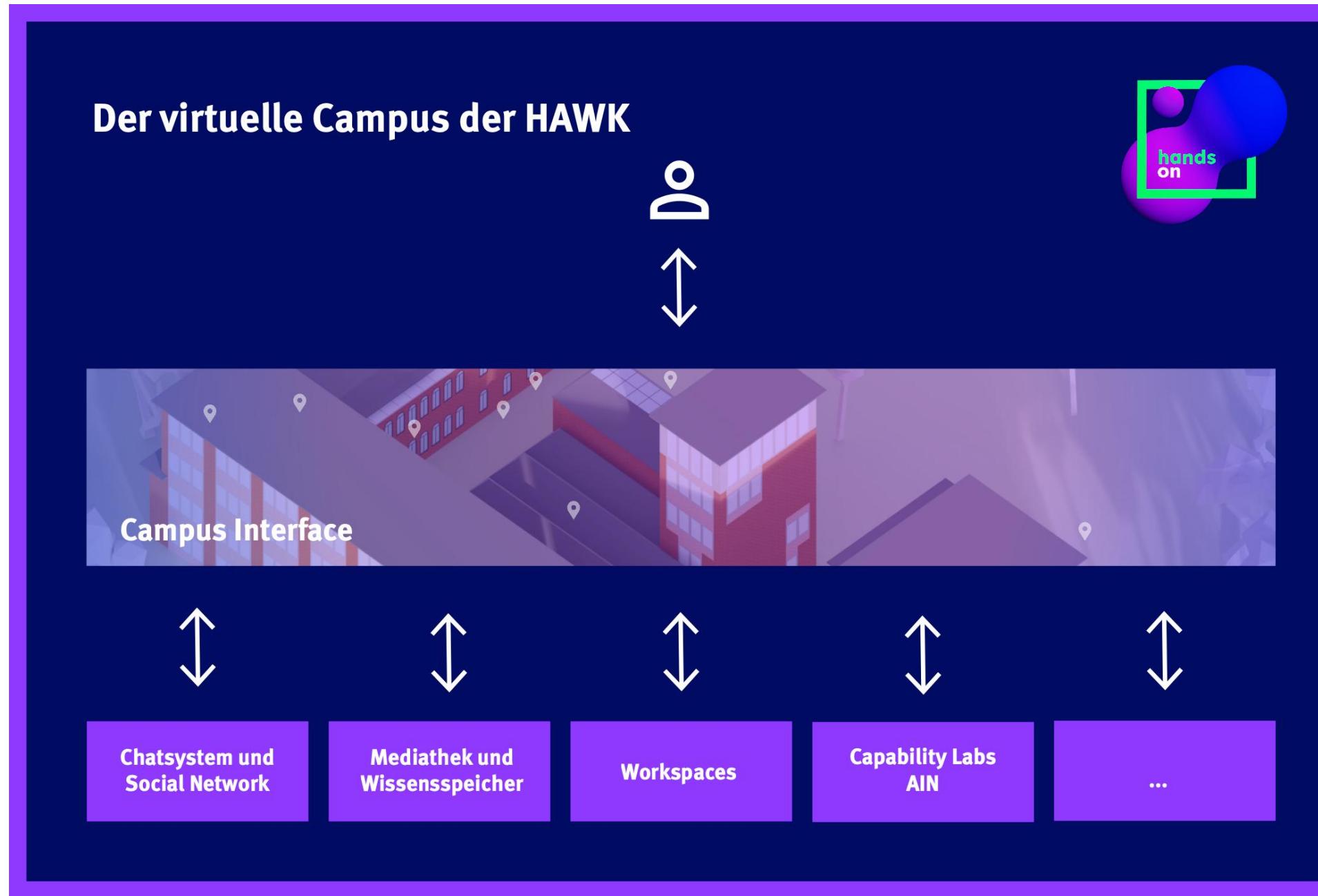


Matrix des Projekts *hands on*:

Stärkenorientierte
Selbstentwicklung



Der virtuelle Campus als Rahmen





Workbook: Stärkenorientierte Selbstentwicklung



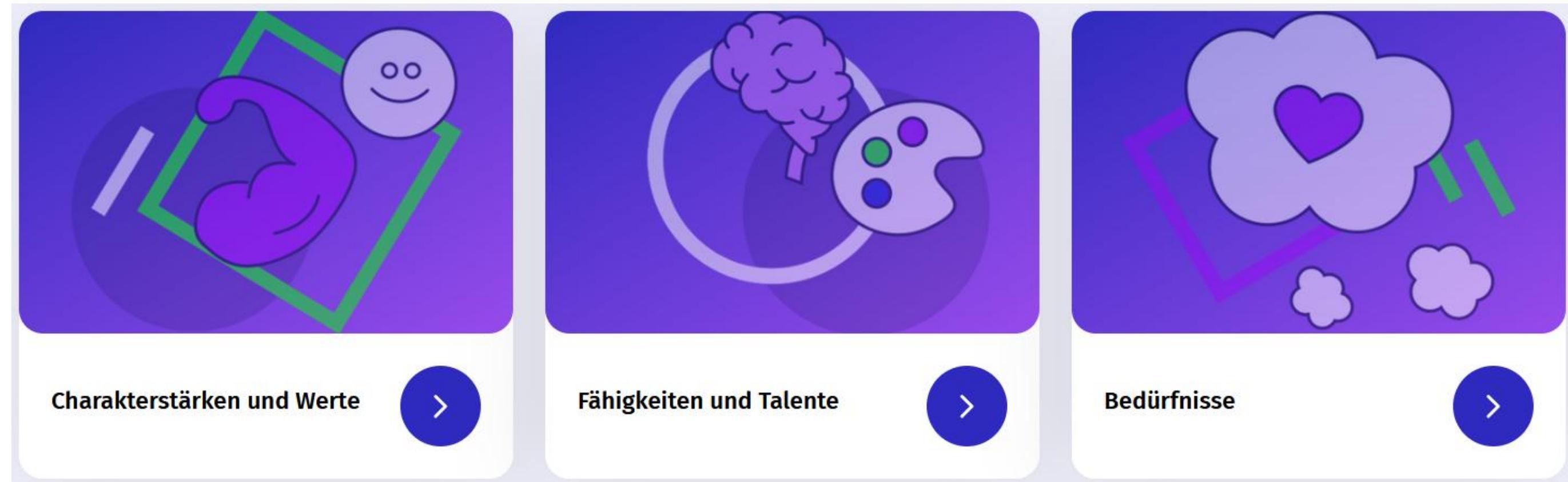
Angeleitete Selbst- und Gruppenreflexion



- 04 Stärken-Schreibdenken
- 08 Stärkenparcours
- 14 Flow Reflexion
- 16 Meine Sicht auf die Dinge: Leben
- 18 Meine Sicht auf die Dinge: Arbeit
- 20 Meine Sicht auf die Dinge: Studium
- 22 Karte der sozialen Identität
- 24 Balance-Auswertung
- 25 Karte der Energie
- 26 Veränderungsmöglichkeiten der Balance und Energie
- 27 Lebenswege
- 30 Entscheidungsmatrix
- 31 Entwicklung deines Mottos
- 38 Erinnerungshilfen
- 39 Wenn-Dann-Pläne
- 40 Sammlung zur Zielerreichung
- 46 Abschluss-Reflexion

Workspace auf virtuellem Campus: Stärkenparcours

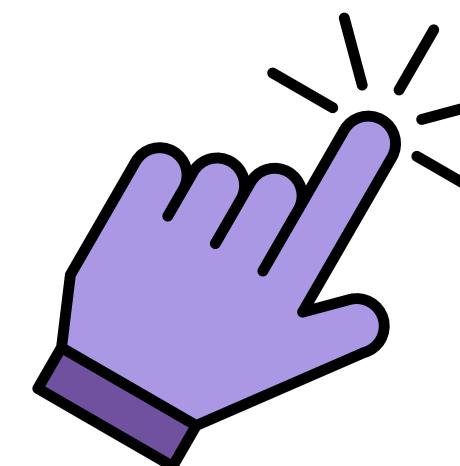
Angeleitete Selbstreflexion von individuellen Signaturstärken in drei Stärkenbereichen





Neuer Workspace auf dem virtuellen Campus: “Professionelle Profilbildung”

Erstellung eines individuellen professionellen Profils sowie
Speicherung von Lernmaterialien als Seminarbegleitung



■■ TP2 Workspace

Herzlich Willkommen im Workspace "professionelle Profilbildung"

Einführungstext + Übersicht, was sich im Workspace findet.

■■ Professionelle Profilbildung

Mein professionelles Profil

Teile ein Bild von dir – oder von etwas, das dir Kraft oder Motivation gibt.

Professionelles Profil von:

Vorschautext eingeben ...

■■ Seite 2.

Werte Sozialer Arbeit und deine Werte

Text zur Erklärung.

Definition Sozialer Arbeit : "Soziale Arbeit fördert als praxisorientierte [1] Profession und wissenschaftliche Disziplin gesellschaftliche Veränderungen, soziale Entwicklungen und den sozialen Zusammenhalt sowie die Stärkung der Autonomie und Selbstbestimmung [2] von Menschen. Die Prinzipien sozialer Gerechtigkeit, die Menschenrechte, die gemeinsame Verantwortung und die Achtung der Vielfalt [3] bilden die Grundlage der Sozialen Arbeit. Dabei stützt sie sich auf Theorien der Sozialen Arbeit [4], der Humanen und

■■ Seite 5.

Meine Themen:

Vorschautext eingeben ...

Theoretische Bezüge, die mir wichtig sind:

Vorschautext eingeben ...

Meine Leidenschaft:

Vorschautext eingeben ...

■■ Seite 6.

Meine Charakterstärken:

Vorschautext eingeben ...

Positives Feedback, das ich bisher bekommen habe:

Vorschautext eingeben ...

Diese drei Werte sind mir wichtig:

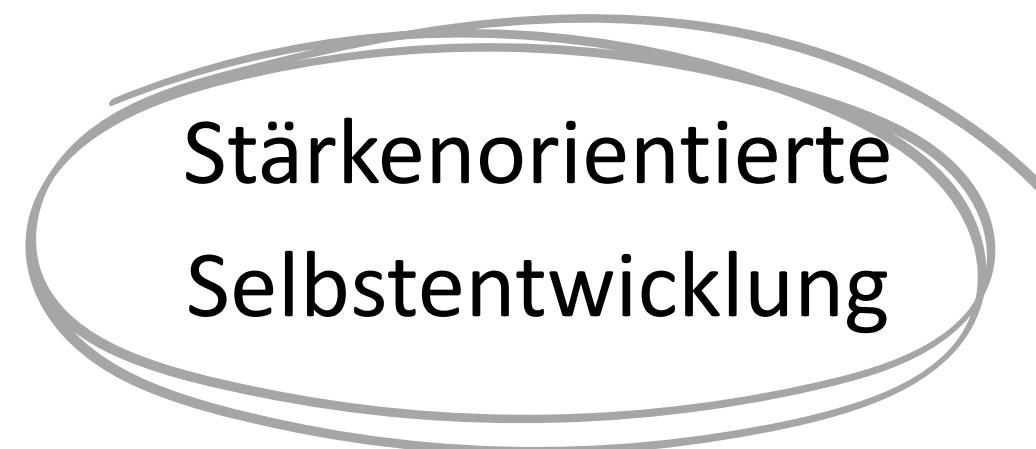
Vorschautext eingeben ...



Jetzt geht's ans Testen!



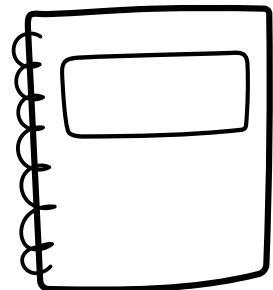
Matrix des Projekts *hands on*:



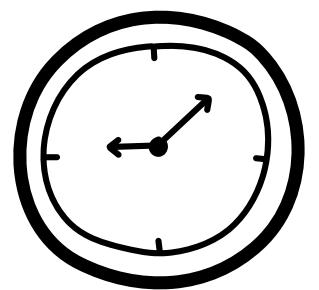
Ankommen: Wie geht es Ihnen?

→ Balance - Auswertung

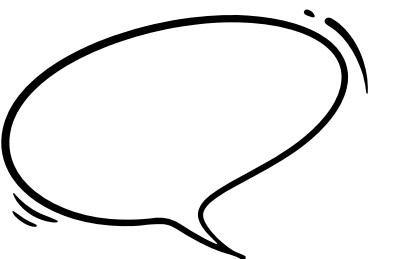
1. Markieren Sie in jedem Bereich Ihres Lebens, wie weit dieser gerade erfüllt ist.
2. Wenn es einen Bereich gibt, der Ihnen fehlt, fügen Sie ihn unter „Weiteres“ hinzu.
3. Notieren Sie sich, was Sie wahrnehmen.



Seite 24



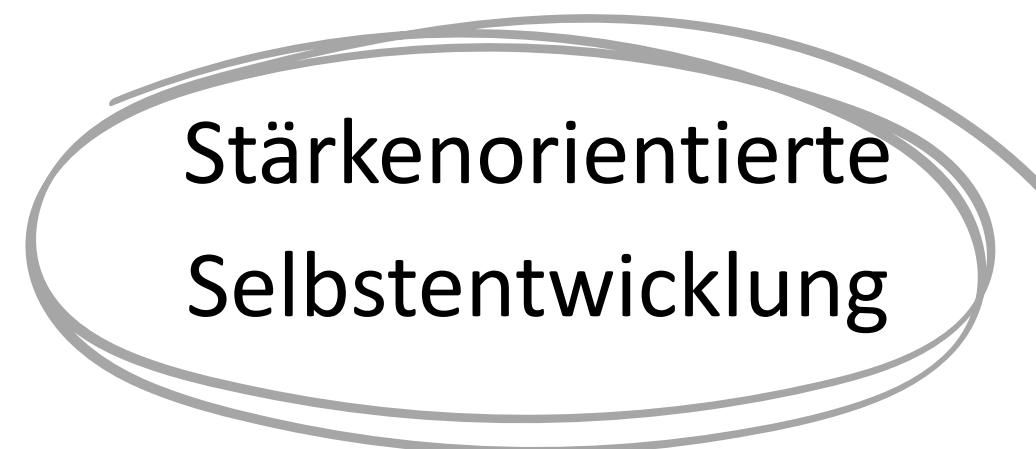
5 Min.



10 Min.



Matrix des Projekts *hands on*:



Dranbleiben: Wo wollen Sie hin?

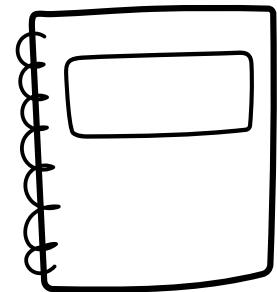
→ Lebenswege

Visualisieren Sie drei verschiedene Fünf-Jahres-Visionen von Ihrem Leben beginnend in diesem Moment. Es sollte sich um drei unterschiedliche Lebenswege handeln:

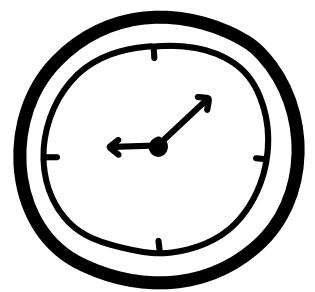
Lebensweg 1: Den Weg, den Sie momentan planen.

Lebensweg 2: Plan B.

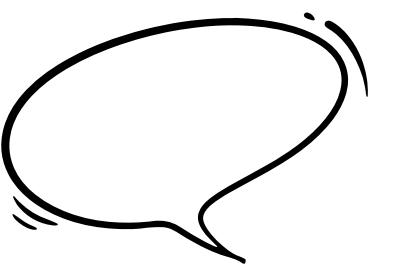
Lebensweg 3: Alles ist möglich.



Seite 27-29



10 Min.



10 Min.



Weiterkommen: Reflexion & Transfer

offene Fragen?

Wir freuen uns über Feedback, Anregungen und Rückmeldungen!



Reflexionsmöglichkeit:

Ich mag
...

Ich frage
mich
...

Ich
wünsche mir
...





In Kontakt bleiben:

Online Stärkenparcours:



Download Workbook:



Wir freuen uns wieder von Ihnen
zu hören und mit Ihnen in
Kontakt zu bleiben!





Danke für die Teilnahme!

Prof. Dr. Corinna Ehlers, Prof. Dr. Juliane Leinweber, Jessica Duda M.A.



Professionelle Profilbildung an der HAWK
Ankommen - Dranbleiben - Weiterkommen